

6 Armida-Quartett

Kammermusikabend

Sonntag, 23. Februar 2014, 18.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32-36, Stadthagen



Martin Funda Violine, Johanna Staemmler Violine,
Teresa Schwamm Viola, Peter-Philipp Staemmler Violoncello

2012 gewinnt das Armida Quartett den ARD Musikwettbewerb. 2014 wird es bei Kultur Stadthagen zu Gast sein und damit einen weiteren Akzent in unserer kammermusikalischen Reihe setzen.

Unser Anspruch, Kammermusik auf höchstem Niveau anzubieten, wird mit diesem hochinteressanten Quartett sicherlich alle Erwartungen erfüllen. Das mehrfach ausgezeichnete Ensemble (neben dem ersten Preis gewann das Quartett auch den Publikumspreis, den Sonderpreis für die beste Interpretation des Auftragswerkes „lost prayers“ von Erkki-Sven Tüür sowie zahlreiche weitere Sonderpreise) ist in den kommenden Monaten an sämtlichen renommierten Festivals und Spielorten zu erleben. Somit ist unser von Erfolg gekröntes frühzeitiges Bemühen, die Künstler auch in Stadthagen zu Gast zu haben, eine ideale Gelegenheit für alle kammermusikalisch Interessierten der näheren und weiteren Umgebung, dieses Quartett auch bei uns im Kaminsaal erleben zu können.

„Meine Sprache verstehe man durch die ganze Welt“. – Dieser vom „Vater des Streichquartetts“, Joseph Haydn, geäußerte Satz ist programmatisch für das Quartett, das sich im Jahr 2006 gründete und nach einer der erfolgreichsten Opern Haydns benannte. Der Esprit und Schöpfergeist begleitet die jungen Musiker auf ihrer Reise und musikalischen Reifung und ist für sie „Ansporn, Leitmotiv und Inspiration“.

Das Armida-Quartett arbeitet seit seiner Gründung intensiv mit den Mitgliedern des Artemis Quartetts zusammen. Derzeit besucht es deren Meisterklasse an der Universität der Künste.

Programm:

„Neue Kraft fühlend“ (die Werke entstanden nach jeweils schwerer Krankheit des Komponisten)

Bedrich Smetana: Streichquartett Nr. 1 e-Moll „Aus meinem Leben“

György Kurtág: Streichquartett op. 1

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 15 a-Moll op. 132

Eintrittspreis: 28 Euro Ermäßigt: 15 Euro

7 Arte Ensemble

Kammermusikabend

Sonntag, 16. März 2014, 18.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32-36, Stadthagen



Kathrin Rabus Violine, Christian Pohl Viola, Nikolai Schneider Violoncello,
Albert Sommer Kontrabass, Markus Becker Klavier

Das ARTE ENSEMBLE, gegründet von Solisten der NDR RADIOPHILHARMONIE, gehört zu den renommierten deutschen Kammermusik-Ensembles. Es spielt regelmäßig bei großen Kammermusikreihen und etablierten Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Musikfest Stuttgart, den Niedersächsischen Musiktagen, dem Heidelberger Frühling, der Tonhalle Düsseldorf, dem Kurt Weill Fest Dessau oder den Mittelrhein Musikmomenten. Mitglieder des ARTE ENSEMBLES sind musikalische Partner bedeutender internationaler Künstler wie z.B. Gidon Kremer und Andras Schiff. Zudem treten die Musiker als Mitglieder anderer namhafter Ensembles auf wie dem Kandinsky Streichtrio, dem Klavierduo „Reine Elisabeth“ und dem Abegg Trio. Zahlreiche CD-Einspielungen zeugen von einem außergewöhnlich vielseitigen Repertoire der Gruppe. Neueste CD-Aufnahme des Ensembles ist in Koproduktion mit dem NDR die weltweit erste Einspielung von Kurt Weills erstem Bühnenwerk, der Kinderpantomime „Zaubernacht“.

Das Arte Ensemble tritt in unterschiedlichen Formationen vom Quartett bis zum Nonett und in variablen Besetzungen auf.

Programm:

Johannes Brahms: Klavierquartett A-Dur op. 26

Franz Schubert: Klavierquintett A-Dur, D667 „Forellenquintett“

Eintrittspreis: 15 Euro

Ermäßigt: 10 Euro

- Zum Abschluss der Saison -

8 Vilde Frang (Violine) und Michail Lifits (Klavier)

Kammermusikabend

Freitag, 11. April 2014, 19.30 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32-36, Stadthagen

Hier haben sich zwei hochrangige Nachwuchskünstler gefunden Vilde Frang (Violine) und Michail Lifits (Klavier). Beide treten solistisch, wie auch kammermusikalisch in den großen Metropolen der Welt auf. Ein Glücksfall, dass wir dieses hochkarätige Duo für Stadthagen gewinnen konnten.



„Natürlich wollte ich zuerst Kontrabass spielen“, sagt Vilde Frang, denn Vater u. Schwester musizierten bereits auf diesem Instrument. „Aber wir hatten nur ein kleines Auto, deshalb hat mein Vater mir das Kontrabass-Spielen verweigert.“ Dafür bot er die Geige an. Eine gute Entscheidung, denn heute tourt Vilde Frang durch Europa und die USA und begeistert ihr Publikum. 1986 in Norwegen geboren, studierte sie in Oslo, Hamburg (bei Kolja Blacher) u. an der Kronberg Akademie (bei Ana Chumachenko). Im Alter von 12 Jahren begann ihre steile Karriere, als sie mit dem Oslo Philharmonic Orchestra unter Mariss Jansons debütierte. Es folgten Auftritte mit namhaften Orchestern wie u. a. dem Mahler-Chamber-Orchestra, Academy of St. Martin in the Fields und Künstlern wie Y. Bashmet, M. Argerich, Anne-Sophie Mutter. 2012 erhielt sie den Credit Suisse Young Artists Award und debütierte mit den Wiener Philharmonikern unter B. Haitink beim Luzern Festival. In der Saison 2012/13 unternahm sie mit ihrem Duo Partner Michail Lifits eine Tournee, die sie u. a. nach London, München, Zürich, Mailand und New York führte.

Michail Lifits wurde 1982 in Taschkent/Usbekistan geboren und studierte in Hannover bei K.-H. Kämmerling, B. Goetzke und in Imola/Italien an der Internationalen Musikakademie bei B. Petruschansky. Er gewann zahlreiche internationale Wettbewerbe in Italien, den USA u. 2009 den 57. Internationalen Klavierwettbewerb Ferruccio Busoni. Solo-Engagements führten Michail Lifits u. a. in die Carnegie Hall (New York), in die Tonhalle Zürich, in den Herkulesaal (München). Regelmäßig ist er zu Gast bei den großen Festivals (u. a. Mecklenburg-Vorpommern, Rheingau Musikfestival, Schwetzingen Festspiele, Kissinger Sommer, Verbier). 2012 war Michail Lifits schon einmal mit einem besonderen Klavierabend bei uns zu Gast. Seit seinem Debüt mit Rachmaninow 2. Klavierkonzert im Alter von 13 Jahren wird Michail Lifits gerühmt für seinen „durchgeistigten, beinahe weise anmutenden Ton“ und bewundert wegen der „geradezu atemlosen Schönheit seines Spiels“.



Programm:

Johannes Brahms: Scherzo (F.A.E.-Sonate) c-Moll, WoO2

Ludwig van Beethoven: Sonate für Violine und Klavier Nr. 6 A-Dur, op. 30/1

Isaac Albeniz: El Puerto Et Sevilla aus der Suite Iberia (Arr. Heifetz)

César Franck: Sonate für Violine und Klavier A-Dur

Eintrittspreis: 28 Euro

Ermäßigt: 15 Euro

Im Anschluss lädt Kultur Stadthagen aus Anlass des Abschlusses der Saison 2013/2014 zu einem kleinen geselligen Empfang ein.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Beitritt zur Kultur Stadthagen e.V. und erkenne/n die Satzung an. Der Mitgliedsbeitrag soll jährlich Euro_____ betragen (derzeit mindestens EURO 13,00 für Einzelpersonen bzw. mindestens EURO 30,00 für Familien). Darüber hinaus unterstütze ich / unterstützen wir den Verein durch eine jährliche Zuwendung von EURO_____, für die auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausgestellt wird.

Kultur Stadthagen e.V. wird bis auf weiteres ermächtigt, Beitrag und ggf. Zuwendung bei Fälligkeit zu Lasten folgenden Kontos einzuziehen:

Name: _____

Vorname bzw. Vornamen: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Geb.-Datum bzw. Geb.-Daten: _____

E-Mail: _____

Eintrittsdatum: _____

Geldinstitut: _____

Konto-Nr.: _____

BLZ: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers



Geschäftsstelle: i-Punkt
Altes Rathaus · 31655 Stadthagen
Geschäftsführung:
Tel. 05723/3354 · Fax 05723/987366
e-mail: info@kultur-stadthagen.de
www.kultur-stadthagen.de

2013 Veranstaltungen 2014

Kultur hat ihren Wert – und ihren Preis.

Kultur Stadthagen e.V. dankt den unten genannten Förderern für ihre finanzielle Unterstützung. Ohne sie könnten kulturelle Veranstaltungen von hoher künstlerischer Qualität bei gleichbleibend moderaten Eintrittspreisen nicht mehr gegenfinanziert werden.



Landkreis Schaumburg



SCHAUMBURGER
LANDSCHAFT



Stadt Stadthagen



Sparkasse
Schaumburg



Volksbank
Hameln-Stadthagen
... eine starke Verbindung



Buchhandlung
Schmidt



HNO-Praxisklinik
am Krankenhaus Stadthagen

Dr. med. H. Krüger und Dr. med. B. Bock

